

# Auslegung der Bibel

Herausgegeben von  
JAMES D. G. DUNN, HANS KLEIN,  
ULRICH LUZ und VASILE MIHOC

*Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament  
130*

---

**Mohr Siebeck**

Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament

Herausgegeben von  
Martin Hengel und Otfried Hofius

130





# Auslegung der Bibel

in orthodoxer und westlicher Perspektive

Akten des west-östlichen  
Neutestamentler/innen-Symposiums von Neamt,  
vom 4.–11. September 1998

herausgegeben von  
James D. G. Dunn, Hans Klein,  
Ulrich Luz und Vasile Mihoc

Mohr Siebeck

JAMES D. G. DUNN ist Professor für Neues Testament an der Universität Durham, UK.

HANS KLEIN ist Professor für Neues Testament und Dekan des lutherischen theologischen Instituts Hermannstadt, Rumänien.

ULRICH LUZ ist Professor für Neues Testament an der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Bern, Schweiz.

VASILE MIHOC, ist Professor für Neues Testament an der orthodoxen theologischen Fakultät 'Andrei Saguna' der Lucian Blaga Universität Sibiu, Rumänien.

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme*

Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive : Akten des west-  
östlichen Neutestamentler/innen-Symposiums von Neamt vom 4.–11.  
September 1998 / Hrsg.: James D. G. Dunn ... – Tübingen : Mohr Siebeck, 2000  
(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; 130)  
ISBN 3-16-147405-8  
978-3-16-157356-9 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2000 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

Daniel Ciobotea

Dr. theol.

Metropolit der Moldau und der Bukowina

dem unentwegten Förderer  
der Ökumene



## Vorwort

Es war anlässlich der ersten Jahrestagung der „Studiorum Novi Testamenti Societas“ (SNTS) in einem ehemals kommunistischen Land, nämlich in Praha 1995, als die Idee eines europäischen orthodox-westlichen Neutestamentler-treffens geboren wurde – annähernd sechs Jahre nach der Wende, also eigentlich erstaunlich spät. Petr Pokorný hatte einige Kollegen namens der „United Bible Society“ zu einer kleinen Vorkonferenz nach Praha eingeladen, eine gute Gelegenheit, um sich kennen zu lernen und Pläne zu schmieden. Von den damals diskutierten Plänen sind mehrere realisiert worden, aber einer nicht, der dem Mitherausgeber Hans Klein in Hermannstadt/Sibiu besonders wichtig war, nämlich der, die SNTS zu einem Jahreskongress nach Rumänien einzuladen, nach Cluj oder nach Sibiu. Dieser Gedanke schien den damaligen Vätern der SNTS denn doch zu verwegen, als dass sie ihn im auslaufenden 20. Jh. schon realisieren wollten – und zurück blieb bei den Initianten eine Prise Enttäuschung, Wehmut und Trotz.

Wenn schon nicht dies, dann etwas anderes – zwar etwas Kleineres, aber vielleicht viel Wichtigeres – , so dachten wir, als wir uns ein Jahr später wiederum mit Hilfe der United Bible Society in Strasbourg trafen. Dieses Kleinere, aber Wichtige schien uns der Gedanke eines europäischen Neutestamentler/innentreffens, bei dem ehemalige „Westler“ und ehemalige „Osteuropäer“, und zugleich Orthodoxe und Angehörige von westlichen Kirchen etwa zu gleichen Teilen und in einem überschaubaren Rahmen zusammenkommen könnten. Besonders der Gedanke eines Gesprächs von westlichen mit orthodoxen Exegeten, die in Westeuropa weithin unbekannt waren, schien uns eine vorrangige Aufgabe. Schon damals lockte uns der Gedanke, dieses Symposium nicht in einer grösseren Stadt abzuhalten, etwa in Sibiu, so schön dies auch gewesen wäre, sondern in der Moldau, in einer Gegend also, die nicht nur von schönen Kirchen und Fresken, sondern vor allem von lebendigen und grossen Klöstern voll ist, damit die Teilnehmer/innen aus dem Westen auf diese Weise auch etwas vom grossen Reichtum der Orthodoxie an spirituellem und liturgischem Leben erfahren könnten.

Es dauerte noch eine Weile, bis wir im September 1998 diesen Plan realisieren konnten. Zu danken ist dies der SNTS und der Orthodoxen Biblischen Gesellschaft, die gemeinsam das Patronat über unsere Tagung übernahmen. Zu danken ist dies dann aber vor allem dem unverwüstlichen Optimismus und der Energie unserer rumänischen Freunde, Hans Klein, dem Neutestamentler der



deutschsprachigen lutherischen Fakultät in Hermannstadt/Sibiu, und Vasile Mihoc, seinem Kollegen an der orthodox-theologischen Fakultät ‚Andrei Saguna‘, der Lucian Blaga Universität Sibiu. Zu ihnen gesellte sich als unser eigentlicher Gastgeber in der theologischen Akademie von Neamț sein Bruder Ioan Mihoc, für uns die Personifikation von Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft. Was machten er und seine Helfer nicht alles möglich! Eine Simultanübersetzungsanlage und funktionierende Photokopiergeräte wurden angeschleppt, bequeme Busse führten uns auf die Höhen der Ostkarpaten und am letzten Tag zu den grossartigen Klöstern der Bukovina. Zwei Open-air-dinners, bei denen buchstäblich das Mastkalb für uns geschlachtet wurde und wo der klösterliche Wein aus offenen Karaffen reichlich floss, waren Höhepunkte unseres Daseins *év σαρκί*. Diejenigen Teilnehmer/innen, die frühmorgens gegen drei Uhr nach einer unendlich langen Busfahrt von București endlich in Neamț eintrafen, ahnten nicht, dass sie die letzten paar Kilometer vor dem Kloster über ein Stück Strasse fahren, das extra für uns neu geteert worden war. Das rumänische Fernsehen war fast die ganze Woche bei uns und berichtete ausführlich über unser Symposion. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern! Es war grossartig!

Das entscheidende Erlebnis war jedoch das der Ökumene. Während andere orthodoxe Kirchen mit der Ökumene zunehmend Schwierigkeiten haben, empfanden wir mit grosser Dankbarkeit, dass dies in Rumänien nicht so ist. Wir wurden gastfreundlich in die Klöster aufgenommen und feierten Gottesdienste und Liturgie mit. Die Gemeinschaft des Glaubens war selbstverständlich und kam von Herzen. Einen ganzen Tag war der Metropolit der Moldau und der Bukowina, Dr. Daniel Ciobotea, bei uns. Er hat unser Symposion in seiner Diözese überhaupt erst ermöglicht und uns immer wieder seine Freude und sein Interesse bezeugt. Ihm soll dieser Band gewidmet sein.

In anderen Belangen waren wir weniger erfolgreich. Die Teilnehmer/innenliste des Symposions zeigt, dass zahlreiche Länder Osteuropas in Neamț nicht vertreten waren, z.B. die Ukraine, Serbien, Weissrussland, die baltischen Staaten, Moldavien, Georgien, Kroatien und Mazedonien. Die Gründe sind vielfältig: Sie reichen von Absagen in letzter Minute bis zu verloren gegangenen oder nicht beantworteten Briefen und Einladungen. Vor allem aber lagen sie darin, dass wir in manchen Ländern schlicht nicht herausfinden konnten, wer wo Neues Testament lehrt. Der Aufbau von Kommunikationsstrukturen unter Theologen im neuen Europa ist schwierig – in manchem noch schwieriger als im zuvor geteilten. Hier vor allem möchten wir bei einem nächsten solchen Symposion, das wir im Jahre 2001 in Bulgarien durchführen möchten, erfolgreicher sein!

Inhaltlich sollte unser Symposion eine Veranstaltung sein, an dem theologische Grundfragen des Bibelverständnisses und der Hermeutik ausgiebig diskutiert werden konnten. Wir wählten vier grundlegende Problemkreise mit je mindestens einem orthodoxen und einem katholischen oder evangelischen Re-

ferat, die als Grundlage für die Arbeit eines ganzen Tages in Gruppen und im Plenum dienen. Die vier Problemkreise waren: „Die Bedeutung der Kirchenväter für die Auslegung des Neuen Testaments“, „Die Autorität der Kirche und die Auslegung des Neuen Testaments“, „Westliche wissenschaftliche Methoden und ihre Rezeption durch die orthodoxe Bibelwissenschaft“ und „Inspiration und Interpretation der Bibel“. Unsere Gespräche waren intensiv, und die Fronten liefen oft quer durch die Konfessionen hindurch. Nicht nur verschiedene konfessionelle Traditionen, sondern auch unterschiedliche geschichtliche Erfahrungen, vor allem die Protestanten und Katholiken verbindende Erfahrung, dass die Aufklärung nicht rückgängig zu machen ist – eine Erfahrung, welche die Teilnehmer/innen aus Südosteuropa, aber auch aus Russland, so nicht gemacht haben – erschwerten die Verständigung. Aber uns einte der Wille, das Neue Testament zu verstehen, nicht nur als historisches Dokument, sondern als das unsere Kirchen tragende und verbindende Wort des Lebens. So wurde das Symposium auch inhaltlich zu einem ökumenischen Ereignis. Vielleicht ist es gut, wenn heute die Bibelwissenschaftler/innen zu einer ökumenischen Vorhut werden!

Lag die Vorbereitung und die Durchführung des Symposiums vor allem in den Händen der Rumänen, so tragen die beiden westlichen Herausgeber vor allem die Verantwortung für die Herausgabe dieses Bandes: James D. G. Dunn hat alle von Kollegen nicht-englischer Muttersprache geschriebenen englischen Texte verbessert. Ulrich Luz ist – zusammen mit stud. theol. Ulrich Dällenbach in Bern – verantwortlich für die Redaktion des Bandes und das Layout. Monica Herghelegiu (Tübingen – București) danken wir für die Zusammenfassungen der Referate und die Diskussionszusammenfassung am Schluss des Bandes.

Schliesslich bleibt noch der Dank an alle diejenigen, welche unser Symposium ideell und finanziell unterstützt haben: Zunächst danken wir den Herausgebern der „Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament“, Martin Hengel und Otfried Hofius, herzlich für die Aufnahme des Bandes in Ihre Reihe. Den Mitarbeiter/innen des Verlages Mohr-Siebeck danken wir für die sorgfältige Betreuung, dem Verleger Herrn Hans Georg Siebeck überdies für sein offenes Herz, das er immer wieder für Anliegen Osteuropas hat. Der Stiftung für historische und ökumenische Theologie in Bern, der Stiftung West-Ostliche Begegnungen in Berlin, der Krupp- und der Volkswagenstiftung danken wir für namhafte Zuschüsse, welche die Durchführung des Symposiums ermöglichten. Den Teilnehmer/innen aus westlichen Ländern danken wir dafür, dass sie durch einen solidarischen Zusatzbeitrag die Aufenthaltskosten der osteuropäischen Teilnehmer/innen mittragen halfen.



# Inhalt

Vorwort

VII

## *Die Bedeutung der Kirchenväter für die Auslegung der Bibel*

VASILE MIHOC, Sibiu

The Actuality of Church Fathers' biblical Exegesis..... 3

ULRICH LUZ, Bern

Die Bedeutung der Kirchenväter für die Auslegung der Bibel.

Eine westlich-protestantische Sicht ..... 29

## *Die Autorität der Kirche und die Auslegung der Bibel*

GIUSEPPE SEGALLA, Padova

Church Authority and Bible Interpretation. A Roman Catholic View..... 55

ARCHIMANDRIT IANUARIJ IVLIEV, St. Petersburg

Die Macht der Kirche und die Auslegung der Bibel. Eine orthodoxe

Perspektive..... 73

JÜRGEN ROLOFF, Erlangen

Die Autorität der Kirche und die Interpretation der Bibel.

Eine protestantische Sicht ..... 81

## *Westliche wissenschaftliche Methoden der Bibelexegese und ihre Rezeption durch die Orthodoxie*

JAMES D. G. DUNN, Durham

Scholarly Methods in the Interpretation of the Gospels..... 105

SIMON CRISP, High Wycombe Orthodox Biblical Scholarship between Patristics and Postmodernity: A View from the West.....	123
SAVAS AGOURIDES, Athinai The Orthodox Church and Contemporary Biblical Research.....	139

*Die Inspiration der Bibel und ihre Interpretation*

IOANNIS KARAVIDOPOULOS, Thessaloniki Offenbarung und Inspiration der Schrift – Interpretation des Neuen Testaments in der Orthodoxen Kirche .....	157
THOMAS SÖDING, Wuppertal Die Schriftinspiration in der Theologie des Westens. Neutestament- liche Anmerkungen.....	169
MONICA HERGHELEGIU, București – Tübingen Geistliche und / oder historisch-kritische Schriftauslegung. Ein Diskussionsüberblick über das Symposion von Neamț.....	207
Die Herausgeber Konvergenzen und offene Fragen .....	217
Verzeichnis der Teilnehmer/innen am Symposion von Neamț.....	225
Register.....	227

*Die Bedeutung der Kirchenväter  
für die Auslegung der Bibel*



# The Actuality of Church Fathers' Biblical Exegesis

by

VASILE MIHOC

## I. The Appeal to the Fathers

In his *Commonitorium* which dates from the year 434, Vincent of Lerins declares: „If some new question arises about which one did not take a decision of this kind, it is necessary to turn to the opinions of the Holy Fathers, at least to those who, in their time and places stayed in unity of communion and faith and were considered recognized masters. And all that they could sustain in unity of thought and feeling it is necessary to be considered, without doubt and hesitation, the true and universal doctrine of the Church“<sup>1</sup>.

Could this principle be also applied to the domain of biblical exegesis? Could one consider the patristic commentaries of the biblical texts as standards for biblical exegesis?

When asked this way, this question will receive a negative answer from most of the contemporary specialists in biblical exegesis. A famous patrologist like André Benoît makes this remark: „When one tackles patristic exegesis as formulated in the 19<sup>th</sup> century and as practised nowadays one is easily disgusted and deceived. He then speaks of exaggerated allegories, of extravagance, of childlike games, of strange digressions, of dissipated imagination.“<sup>2</sup> Here there are some negative assertions that can justify today's exegete to be completely ignorant of the patristic writings. And indeed, many Bible scholars do not consider themselves at all obliged to study and to use this classic inheritance of Christian theology in their own writings. Most of contemporary biblical analyses do not mention at all or very little the commentaries of the Fathers, but all authors feel compelled to be up-to-date with the most recent novelties in the field and to make reference to them. Such ignorance of the patristic

---

<sup>1</sup> VINCENT OF LERINS, *Commonitorium* 28 = PL 50, 675.

<sup>2</sup> ANDRÉ BENOÎT, *L'actualité des Pères de l'Église*, CThAP 47, Neuchâtel 1961, 65. Translation of quotations into English by V. Mihoc, unless noted differently.



works constitutes certainly an absolutely unjustified extreme. But this extreme is a reaction to the opposite extreme that reigned in theology for a long time. For several centuries, biblical theology had been mostly replaced by the theology of the Fathers. The return to the Bible proclaimed by Protestantism, along with its principle of *sola Scriptura*, led more and more to the refusal of the Fathers' authority and to a more radical ignorance of their works<sup>3</sup>.

„Still“ – André Benoît continues – „it is a fact that the Fathers' exegesis often allows us to establish a kind of counterbalance to the drought and spiritual emptiness of numerous modern commentaries which often pass by the fundamental dimension of the Scripture while pretending that they deal with science and history“<sup>4</sup>. If critical exegesis remains indispensable, „it is important to admit that patristic exegesis could bring a useful and irreplaceable corrective, indicating the profound meaning of the biblical text by a sure intuition“<sup>5</sup>.

The Church Fathers can therefore mediate our access to this „fundamental dimension of the Scripture“, which modern commentaries very often ignore, due to the fact that they were almost directly influenced by the testimony of the Apostles themselves. Thus, how could we question the up-to-dateness of patristic exegesis anymore?

If the Holy Fathers had a „sure intuition“ of the profound meaning of the biblical texts, it could be argued that contemporary theology has also a „sure intuition“ of patristic written values even though it seldom fructifies them. The very fact that patristic works are edited more than ever – and every theological library contains appealing sets of patristic literature<sup>6</sup> – speaks about this intuition. All efforts to restore to the Christian Church its classic inheritance give the impression that an awakening is about to occur and that once more – this time decisively – the return to the sources will prove beneficial for a biblical

<sup>3</sup> The situation is certainly different in the Orthodox Church, where the authority of patristic interpretations is constantly affirmed. A renowned Romanian patrologist can write on this matter: „Generally, we accept the Fathers' interpretation of the Scripture“ (IOAN G. COMAN, *Patrologia I*, București 1984, 15).

<sup>4</sup> BENOÎT, *L'actualité* (cf. above footnote 2) 65.

<sup>5</sup> *Ibidem* 66.

<sup>6</sup> We mention here some of the most renowned series: J.-PAUL MIGNE, *Patrologia Graeca* (= PG), Paris 1857–1866, and *Patrologia Latina* (= PL), Paris 1878–1890; *Corpus Christianorum seu nova Patrum collatio*, Tournhout/Paris 1953ff.; *Die Griechischen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte*, Leipzig 1897ff.; *Corpus Scriptorum Ecclesiasticum Latinorum*, Wien 1866ff.; *Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium*, Paris 1903ff.; *Sources Chrétiennes* (=SC), Paris 1942ff. etc. Romanian collections worth mentioning are: *Biblioteca Părinților Bisericești* (The Library of Church Fathers) in 4 volumes, Râmnicu Vâlcea 1935ff.; *Izvoarele Ortodoxiei* (Sources of Orthodoxy) in 8 volumes, București 1938ff.; *Filocalia*, translation and notes by DUMITRU STĂNLOAE, vol. I–IV, Sibiu 1946–1948, vol. V–XII, București 1975–1991; and *Părinți și scriitori bisericești* (Church Fathers and Writers), edited by the Bible and Mission Institute of the Romanian Orthodox Church, with approx. 30 volumes (= PSB), București 1979ff.

exegesis in crisis<sup>7</sup> which leads to results more and more alien to the standards of Christian preaching.<sup>8</sup>

## II. What does the expression „Fathers of the Church“ mean?

The title „father“ was regularly applied to the bishop in the ancient Church<sup>9</sup>. But this title gains a special connotation when used in the plural. „The Fathers“ are not every bishop, but generally those early bishops who possessed a particular authority in matters of doctrine. Among the Fathers are sometimes considered even people who were not bishops<sup>10</sup>.

The opening quotation from Vincent of Lerins proves the expression „Fathers of the Church“ to be large enough. According to him, a „Father of the Church“ can be any man who preaches in the ecclesiastical communion and in the unity of faith, so that „Fathers“ are not only the bishops of previous centuries but also the Church writers who integrate themselves with this communion and this unity<sup>11</sup>. Besides the classic definition of „Fathers“, Vincent gives the classic definition of „tradition“ as well: „In the universal Church itself we have to watch carefully the truth believed by all people, everywhere and always. For it is truly catholic (universal), in the proper meaning of the word, only what seizes the universal character of all things. It will be so if we consider as standards the ecumenical criterion, the antiquity and the unanimous agreement of all“<sup>12</sup>. Based on such principles, the „*Decretum Gelasianum de libris recipiendis et non recipiendis*“ (beginning of the 6<sup>th</sup> century) established a distinction between the Christian authors who deserved the name of „Fathers“ and those who had to be considered as simple ecclesiastical writers or heretics<sup>13</sup>. „Church writers“ were the authors who, in the past, being not precisely distinguished from the Church Fathers, were yet considered not equal to them, as ones who had not imposed themselves through the orthodoxy of their faith and

---

<sup>7</sup> It is noticed more and more today how discouraging the results of modern critical research for a Jesus of history are, and how „the slow death of radical critical exegesis“ is foreseen (THOMAS C. ODEN, *The Word of Life, Systematic Theology II*, San Francisco 1992, 199 and 530).

<sup>8</sup> ODEN (cf. above footnote 7) 199, speaks of „the inability of form criticism and redaction criticism to provide a plausible ground for Christian preaching and worship“. He considers historical criticism as being „seldom preached and virtually unpreachable“ (221).

<sup>9</sup> BENOÎT, *L'actualité* (cf. above footnote 2) 5f.

<sup>10</sup> *Ibidem* 6.

<sup>11</sup> There are four conditions implied by the notion of „Father of the Church“: 1) the orthodox doctrine; 2) the holiness of life; 3) the approval of the Church; and 4) the age, that is the alignment of the respective Father to Church antiquity (COMAN, *Patrologia I* [cf. above footnote 3] 36–37).

<sup>12</sup> *Commonitorium 2* (= PL 50, 640) (see BENOÎT, *L'actualité* [cf. above footnote 2] 32).

<sup>13</sup> G. BARDY, art. *Gélase (décret de)*, DBS III, Paris 1938, 570–590.

the holiness of their lives.<sup>14</sup> The former conception of „Father of the Church“ is at the basis of the one that the Orthodox Church has guarded till the present day.

There is no unanimous agreement concerning the extent of the patristic age. Thus, though generally the end of the patristic age is fixed in the 7<sup>th</sup> century (636 – the year of Saint Isidore of Sevilla’s death) for the Western Church, and in the 8<sup>th</sup> (749 – the year of Saint John of Damascus’s death) for the Eastern Church<sup>15</sup>, André Benoît says he would rather fix it in the era of the Great Schism (1054)<sup>16</sup>. Others would better set it at an earlier date, specifically in the period following the Council of Chalcedon (451)<sup>17</sup>.

Without going thoroughly into this matter, we only wish to specify that, in this exposition, we will make reference to the „Fathers“ and to „ecclesiastical writers“ of the first eight Christian centuries, especially those of the East.

### III. A fundamental patristic Principle: the obligation to study the Bible

It is well known that the Holy Fathers gave importance to studying the Bible.

„Search the Scriptures“: This is an advice given by Jesus Himself (John 5, 39). His own words contain some hidden meanings and He wonders that the audience has not understood them (John 3,10–12; 11,11–14). Saint Paul also demands that Timothy consecrates himself to the reading of the Scriptures (1Tim 4,13).

First, the Holy Fathers insist on the fact that a permanent contact with the Holy Scriptures is absolutely necessary for all Christians, that authentic piety could subsist and develop only by constantly feeding itself with the bread of the inspired word. Everywhere in the patristic works – especially in the sermons preached to the faithful in the church – people find exhortations to maintain an unremitting contact with the sacred text. Here, for example, is an exhortation from Saint John Chrysostom’s sermons: „So, let us read the divine Scriptures with great devotion, for if we read them often, we will enrich our knowledge as well. It is impossible not to earn any profit, when reading the divine words with devotion and deep longing. If we have no master, then the Master Himself descends into our hearts, enlightens our minds, clarifies our thoughts, unveils the mysterious and teaches us unknown things. If only we

---

<sup>14</sup> COMAN, *Patrologia I* (cf. above footnote 3) 37–38.

<sup>15</sup> *Ibidem* 31.

<sup>16</sup> BENOÎT, *L’actualité* (cf. above footnote 2) 52.

<sup>17</sup> BASIL STUDER, in: *Mysterium salutis III*, Paris 1969, 142–143.

wanted to do our part!"<sup>18</sup> And further: „Therefore, let us not neglect the reading of the divine Scriptures, but do it often. Either we know their meaning or we do not. Persistent reading helps us to keep better in mind what we read; many times, what we cannot understand today we might suddenly understand tomorrow if we re-read it, for the good Lord mysteriously illumines our mind"<sup>19</sup>. In an other passage, concluding a beautiful excursus on the value of biblical reading, the same Holy Father says: „Let us not despise listening to the divine Scriptures. It is a demonic thought that does not let us see the treasure nor lets us enrich ourselves"<sup>20</sup>.

Saint John of Damascus summarizes wonderfully the position of the Fathers concerning the reading of the Bible when writing in his treaty „On the Orthodox Faith“ (or Dogmatics): „All Scripture is given by inspiration of God“ and is always ‚profitable‘ (2Tim 3,16). Therefore it is very good and profitable for our souls to scrutinize the divine Scriptures. Like a tree planted close to the water springs (Ps 1,3), the soul, watered by the divine Scripture, fattens and ripens with the orthodox faith, adorns itself with evergreen leaves, that is with good deeds that are loved by God. Through the Holy Scripture we are led to virtue and undisturbed contemplation. We find exhortation to every kind of virtue and estrangement from every wickedness. When we care for learning we will achieve more, for everything is fulfilled through endeavour, hard work and God's all-sharing grace. ‚For every one that asks receives; and he who seeks finds, and to him who knocks it will be opened‘ (Luke 11,10). Let us then knock at the door of Scripture's marvellous paradise, well-scented, most sweet, most beautiful, filling the ears of our minds with songs of celestial, God-bearing birds; that which touches our heart, which caresses it when sad, which calms it down when angry, filling it with everlasting joy, raises up our mind on the gold shining bright back of the divine dove and takes it high on the bright wings towards the Only Begotten Son, heir to the vinedresser of the spiritual vine and carries it through Him to the Father of lights. Let us not knock superficially but with ardour and perseverance. We should keep on knocking and it shall be opened to us. If we read once, then twice and do not understand what we read, let us not idle about, but keep on reading, meditating, asking. For the Scripture says: ‚Ask thy father, and he will show thee, thy elders, and they will tell thee‘ (Deut 32,7). Knowledge is not everybody's. From the spring of heaven let us haul up ever running, pure water that flows to eternal life. Let us throb with joy, with increasing delight for it has an endless grace. Had we extracted something useful out of the profane literature, it would do no harm. But let us be prudent bankers in order to gather the teachings and

---

<sup>18</sup> ST. JOHN CHRYSOSTOM, *Omilii la Facere* XXXV,1, in: idem, *Scrieri*, 2<sup>nd</sup> part, Romanian translation: D. Fecioru, PSB 22, București 1989, 16 (= PG 53,321).

<sup>19</sup> *Ibidem* 2,2<sup>nd</sup> part, 19 (= PG 53,323–324).

<sup>20</sup> ST JOHN CHRYSOSTOM, *Omilii la Matei* II,6, in: idem, *Scrieri* 3<sup>rd</sup> part, Romanian translation: D. Fecioru, PSB 23, București 1994, 36 (= PG 57,32).

throw to the dogs the ridiculous gods and silly tales. For they could provide us the best argument against them<sup>21</sup>.

Reading the Bible is therefore, for the Fathers, absolutely mandatory for every Christian who wants to live piously. What a gap between these patristic teachings and exhortations and the ulterior practice of a large part of the Christian Church which for long centuries refused the laity even the right to read the Bible!

#### IV. The Holy Fathers – our masters in Scripture interpretation

One sees that Saint John of Damascus, following the lead of the great Fathers of the previous centuries, insists not only on the necessity and value of soul-strengthening Scripture reading, but also on biblical research. The Holy Fathers themselves consecrated all their strength to the study of the Bible and their pen often urged the invitation to „look for“, „examine“, „think“, „observe“, „consider“ the biblical text.

A major part of the writings of the Fathers consists of various types of commentaries of the biblical texts. Usually being shepherds, they consider it their duty to break the Word's bread to their faithful, and generally to their contemporaries. Building on Holy Scripture – but also on their profane information and their human experience – they guided the faithful and helped them to penetrate the actuality of the divine revelation. Their sermons – and a considerable part of the patristic works is constituted of sermons preached to the faithful in the church – are especially homilies, that is homiletic interpretations of biblical pericopes and books. For there were not two different biblical exegeses, one for specialists and other one for the faithful. Nor were their dogmatic or apologetic works less bound to the exegesis of the biblical texts. Only the modern age made a clear distinction between exegesis and systematic theology; the *sola Scriptura* of the Protestants led necessarily to it. Yet, there was no such distinction for the Holy Fathers. They did not conceive that a theological statement could be formulated aside from the biblical data. For example, Origen did not write only biblical commentaries. Still, as a monograph dedicated to him affirms, „he always was exclusively a man of Scripture ... One could say that no other life than his was totally dedicated to Scripture. Scripture is the very centre of his life. When he philosophizes it is for a better understanding of God's Word and a better explanation of it to the people of his time. And he never knew another master but the Logos who speaks through the Scripture“<sup>22</sup>.

---

<sup>21</sup> ST JOHN OF DAMASCUS, *Dogmatica* IV,17 (= PG 94,1176–1177). Romanian translation: D. Fecioru, București <sup>3</sup>1993, 180–181.

<sup>22</sup> JEAN DANÉLOU, *Origène*, Paris 1948, 137.

André Benoît says almost the same about all Church Fathers: „For them praying, singing, officiating at the holy services are nothing else than answers to the divine revelation; there is a Bible commentary written in their piety, their life, their faith. Even when they write works belonging to genres that appear the farthest off from a commentary, like for example the autobiographical genre, they still do exegesis ... Thus, it is possible to consider all the patristic literature as a vast commentary on Scripture, as an immense work of interpreting the revelation data testified by the Bible. Therefore, the Fathers represent an arrow that directs us to the Holy Scripture, that certifies the understanding of the Scripture which the authors of the first Christian centuries had“<sup>23</sup>. Emphasizing the utility of patristic works for biblical exegesis along with the fact that our dialogue with the Fathers must conduct us to a better dialogue with the Scripture<sup>24</sup>, André Benoît concludes: „The Fathers are our masters in the interpretation of Scripture“<sup>25</sup>.

## V. The Holy Fathers and the use of profane tools to the service of exegesis

Saint John of Damascus, previously quoted, inviting us to Bible scrutiny, insists upon adding that the use of profane tools – with the necessary prudence – is legitimate in such research.

It is true that some exegetes of the patristic era were not prudent enough with the use of methods inherited from their pagan or Jewish predecessors. For example, even Clement of Alexandria, though he was a very devoted disciple of Christ, „permitted the excesses of his exegetical method to influence his theology to such a point of distortion that led to heresy“<sup>26</sup>. The 5<sup>th</sup> Ecumenical Council (Constantinople, 553) did condemn Origen, Didymus and Evagrius who „joined their hands for the restoration of Hellenistic myths“<sup>27</sup>. On the other hand, the Holy Fathers felt absolutely free to use all means offered for the service of the interpretation of the biblical texts by their contemporary philosophy and profane science.

Viewed in this way also, one could say that the Church Fathers proved very relevant especially for us, the Orthodox. For often we are confronted with very „non-patristic“ reactions to acknowledging critical exegesis as valid method in

---

<sup>23</sup> BENOÎT, L'actualité (cf. above footnote 2) 54.

<sup>24</sup> *Ibidem*.

<sup>25</sup> *Ibidem* 55.

<sup>26</sup> JOHN BRECK, *The Power of the Word in the Worshiping Church*, New York 1986, 60.

<sup>27</sup> Cf. ION BRIA, *Interpretarea teologiei patristice*, in: *Studii Teologice* 37 (1985), nr. 5–6, 354.

Bible study. John Breck, a renowned orthodox Bible scholar, is entitled to note that „critical exegesis of the Bible remains a less understood enterprise and even less appreciated by most of the Orthodox“, though we encourage a revival of the biblical studies in our theological schools. Why „criticize“, the faithful say, God’s self-revelation? It is sufficient to listen and venerate the divine Word. And they „consider historical-critical research into the origin, authorship, purpose, and meaning of biblical writings to be somehow suspect, even a blasphemous tampering with the canon that can only lead to distortion of its inspired message.“ Then the author adds, not without humour, this bitter remark regarding the thought of many Orthodox concerning biblical criticism: „While the blood of the martyrs may be the seed of the Church, as Tertullian affirmed, the sweat of the exegete can only be the seed of heresy“<sup>28</sup>.

The Fathers of the Church teach us a totally different attitude. One could say that in biblical exegesis they themselves used the „critical“ methods of their age. So, for example, Pierre Grelot writes about the literary criticism made by patristic writers: „Christian antiquity depended on methods honoured by the rhetoricians of Alexandrine culture and of Roman decadence. Such methods were atomistic analysis, which slightly receded the view of the sentences of the texts in order to consider the general views; and the frequent recourse to allegory. Transposed into the Christian milieu, these cultural habits could receive correctives that the historians of exegesis did not omit to underline. But they do not structure less the position of literary criticism practised by Origen, Augustine or Gregory the Great“<sup>29</sup>.

Exegetes of the patristic era did not hesitate to set out the results of their research, even though some results seem outrageous for less instructed readers of our time. For instance, the Fathers’ works testify their doubts regarding the authenticity and canonicity of some biblical books. It is well known that Origen undertook a critical study of the Epistle to the Hebrews and reached the conclusion that the writing of this epistle did not belong to Saint Paul. Even a connoisseur and interpreter of the Bible like the great Saint John Chrysostom never mentions St John’s Revelation, sharing the doubts about this New Testament book that were widespread in the Christian East of his era. Furthermore, the patristic works demonstrate similar doubts as well, as a result of *avant la lettre* historical-critical research. Today, many faithful react strongly in the name of „Orthodoxy“, when contemporary biblical scholars reassert some of these subjects. But they remain without answer when they are shown these assertions belonging to Fathers themselves or, at any rate, belonging to a line of thought not alien to Church Fathers at all.

---

<sup>28</sup> JOHN BRECK, *Exégèse et interprétation: Reflexions orthodoxes sur le „problème herméneutique“*, in: *Contacts* 34 (1982) nr. 118, 126; idem, *Power* (cf. above footnote 26) 25.

<sup>29</sup> PIERRE GRELOT, *Sens chrétien de l’Ancien Testament. Esquisse d’un traité dogmatique*, BT.D, Paris/Tournai/New York/Rome <sup>2</sup>1962, 410.

# Stellenregister

(Die kursiv gedruckten Seitenzahlen beziehen sich auf die Anmerkungen)

## I Altes Testament und frühjüdische Schriften

<i>Deuteronomium</i>		<i>Ezechiel</i>	
6,4–6	65	1,1–3,15	198
<i>Jesaja</i>		<i>Daniel</i>	
6,11–13	198	10	198
30,8	198	<i>4 Esra</i>	
<i>Jeremia</i>		14,38–44	177f.
1,4–10	198		

## II Neues Testament

<i>Matthäus</i>	180, 191	<i>Markus</i>	191
5,3	36	12,36	179
5,22	35	14,12–15	46
5,29f.	39	<i>Lukas</i>	192
7,29	82	<i>Johannes</i>	181, 195
15,21ff.	35	1,14	158
16,17–19	86	16,12–14	17
17,2ff.	47	19,35	197
24,42–44	165	21,24f.	197
26,17–19	46		
28,1	35		
28,16–20	82		



<i>Apostelgeschichte</i>	180	<i>1. Thessalonicher</i>	
15,15f.	193	5,21	74
<i>Römer</i>	193	<i>Pastoralbriefe</i>	194f.
1,2	182	<i>2. Timotheus</i>	
3,1f.	183	3,16f.	182, 186–189
9,25	182	<i>1. Petrus</i>	
<i>1. Korinther</i>		1,10ff.	184–186
8,1	79	<i>2. Petrus</i>	195
8,9	78	1,20f.	182, 189–191
9,9f.	182f.	<i>Hebräer</i>	181
10,15	85	11,1	74
11,13	85	<i>Apokalypse</i>	198f.
12,26	139	1,10f.	198
14,21	182	22,18f.	199
15,3–5	83		
<i>2. Korinther</i>			
3	201		
3,6–18	183		
4,7	193		
<i>Philipper</i>			
4,8	166		

## Sachregister

- Altes Testament 219
- Antiochenische Schule 14–17
- Apophatismus 136, 212f.
- Apostolische/s
  - Amt 84f.
  - Sukzession 161
- Aufklärung 108–110, 143, 171f., 214, 218, 222
- Auslegung 74, 75
  - allegorische 37–40
  - geistliche 46
  - historische 162
  - protestantische 49
  - wörtliche 39f.
- Autorität 82, 98
  
- Bibel
  - als Buch der Kirche 130–133
  - und Kirche 66f., 159, 163, 167, 220
- Bibelinterpretation
  - orthodoxe 158–163
  
- Enzykliken
  - Divino Afflante Spiritu 60f.
  - Providentissimus Deus 57, 60
- Erfahrung 74–76
- Erklären 37
- Eucharistie 77
- Exegese
  - christologische 17–21, 25, 45–47
  - historisch-kritische 44, 49, 93–95, 97f., 100–112, 145, 160, 222
  - jüdische 11f.
  - katholische 34
  - leserbezogene 117, 222
  - patristische 19, 163–166
  - reformatorische 31
  - typologische/allegorische 15
  - westliche 18
  - wissenschaftliche 95
- Formgeschichte 113–115, 212
  
- Geist
  - Heiliger 13, 129, 179–198
  - und Buchstabe 23
- Gleichnisse 36
  
- Hermeneutik 32, 37–50
  - antiochenische 219
  - integrale 132
  - reformatorische 48, 91–93, 107f., 171
- Humanismus 32
  
- Inkarnation 21, 47
- Inspiration 41, 46, 160, 161, 169–205, 208, 223
  
- Jesus, historischer 160, 223
  
- Kanon 87–89, 194f., 221
- Kirche 83
  - als eucharistische Gemeinschaft 76f., 210
  - als Interpretationsgemeinschaft 44f., 65f., 209
- Kirchenväter 5f., 8–12, 51, 147, 207f., 215, 219f.

- Inspiration bei den K. 170f.
- Konzile
  - Florenz 58
  - Konstantinopolitanum 553, 9
  - Tridentinum 34, 58, 160
  - Vaticanum I 58
  - Vaticanum II 58f., 170
- Kritik
  - wissenschaftliche 77
  
- Lehramt 67–70, 91, 98–100, 209, 210f.
- Lehre 83f.
  - orthodoxe 131
- Liturgie 77, 96, 140, 152, 214, 219
- Logos 22f.
  
- Nachapostolische Zeit 86
- Nationalismus 141
- Norma normans 212
  
- Offenbarung 214
- Ökumene 75, 139
- Orthodoxie
  - evangelistische 141, 142
  - Neo- 150–152
  - Politische 142–146
  
- Päpstliche Bibelkommission 56, 61–65
- Paraklet 195–198
- Patristik 30
- Postmoderne 115–117, 134–136, 213
- Predigt 96
- Prophetische Funktion der Bibel 22
  
- Quellenscheidung 112f.
  
- Regulae fidei 171, 208, 211
- Renaissance 106f.
- Rituale 77
  
- Sachkritik 216, 220, 223
- Scholastik 149
- Schriftbeweis 8
- Schriftsinn
  - geistlicher 13f., 22–25
  - mehrfacher 40–42
  - wörtlicher 12–14, 22–25
- Sola Scriptura 4, 8
- Sprache 133–136
  
- Theoria 14–17
- Tradition 15, 34, 75, 87, 96f.
- Traditionalismus 146–150
  
- Verstehen 37
- Vielfalt von Deutungen 165
- Viva vox evangelii 200
- Vorrang der Bibel 50, 166
  
- Wirkungsgeschichte 30, 42–44, 117, 211
  
- Zweinaturenlehre 19–21, 47f., 218f.

## Personenregister

- Abelard, Petrus 90  
Augustin 10, 35, 89, 201, 204  
Athanasius 19, 47
- Basilius d. Gr. 164  
Benoît, A. 3–6, 9  
Breck, J. 9–11, 124–126, 127, 129, 135
- Calvin 32, 203  
Clemens von Alexandria 9, 14  
Cyrill von Alexandrien 47
- Deutz, Rupert von 90  
Didymos der Blinde 47  
Diodor von Tarsus 14f., 17  
Dionysios der Areopagite 136  
Drewermann, E. 39f.
- Ebeling, G. 49  
Erasmus von Rotterdam 32
- Florovsky, G. 148, 167  
Fuchs, E. 37f.
- Gadamer, H. G. 38, 42f.  
Giannaras, C. 148  
Gregor der Grosse 10  
Gregor von Nazianz 19f.  
Gregor von Nyssa 203  
Gregor der Thaumaturg 17  
Grelot, P. 10
- Hamann, J. G. 200f.  
Hieronymus 11f.
- Ireanäus von Lyon 161, 162
- Johannes Chrysostomus 6f., 10, 16, 33, 35, 165
- Johannes von Damaskus 7f., 20f.  
Josephus 178f.  
Jüllicher, A. 33
- Kesich, V. 126  
Knabenbauer, J. 29  
Kocijancic, G. 135
- Lagrange, M. J. 152  
Lessing, G. E. 38, 110  
Luther, M. 31
- Maximus Confessor 21–26, 136
- Origenes 10f., 17, 41f., 46f., 200, 202
- Palamas, Gregor 150f.  
Panagopulos, J. 45–47  
Philo 174–176
- Rahner, K. 204  
Rosenzweig, F. 203
- Schneider, R. 205  
Severus von Antiochien 36  
Stylianopoulos, Th. 127, 129, 134, 158
- Tertullian 90  
Theodor von Beza 32  
Theodor von Mopsuestia 16  
Theodoret von Cyrus 16  
Tholuck, A. 29  
Thomas von Aquin 40  
Troeltsch, E. 111f.
- Ugolnik, A. 129, 133, 134
- Vinzenz von Lerinum 3–5

# Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

## *Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe*

- Ádna, Jostein:** Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119.*
- Ádna, Jostein und Kvalbein, Hans** (Hrsg.): The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles. 2000. *Band 127.*
- Anderson, Paul N.:** The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78.*
- Appold, Mark L.:** The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1.*
- Arnold, Clinton E.:** The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77.*
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger** (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92.*
- Bachmann, Michael:** Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59.*
- Baker, William R.:** Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68.*
- Balla, Peter:** Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95.*
- Bammel, Ernst:** Judaica. Band I 1986. *Band 37* – Band II 1997. *Band 91.*
- Bash, Anthony:** Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92.*
- Bauernfeind, Otto:** Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
- Bayer, Hans Friedrich:** Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
- Bell, Richard H.:** Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63.*
- No One Seeks for God. 1998. *Band 106.*
- Bergman, Jan:** siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland:** Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121.*
- Betz, Otto:** Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
- Beyschlag, Karlmann:** Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
- Bittner, Wolfgang J.:** Jesu Zeichen im Johannes-evangelium. 1987. *Band II/26.*
- Bjerkelund, Carl J.:** Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
- Blackburn, Barry Lee:** Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
- Bock, Darrell L.:** Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106.*
- Bockmuehl, Markus N.A.:** Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36.*
- Böhlig, Alexander:** Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48.*
- Böhm, Martina:** Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111.*
- Böttrich, Christfried:** Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50.*
- Bolyki, János:** Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96.*
- Büchli, Jörg:** Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
- Bühner, Jan A.:** Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- Burchard, Christoph:** Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107.*
- Byrskog, Samuel:** Story as History – History as Story. 2000. *Band 123.*
- Cancik, Hubert** (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
- Capes, David B.:** Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*
- Caragounis, Chrys C.:** The Son of Man. 1986. *Band 38.*
- siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Carleton Paget, James:** The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64.*
- Ciampa, Roy E.:** The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102.*
- Classen, Carl Joachim:** Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Band 128.*
- Crumpp, David:** Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49.*
- Dahl, Nils Alstrup:** Studies in Ephesians. 2000. *Band 131.*
- Deines, Roland:** Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52.*
- Die Pharisäer. 1997. *Band 101.*
- Dietzfelbinger, Christian:** Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95.*
- Dobbeler, Axel von:** Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
- Du Toit, David S.:** Theios Anthropos. 1997. *Band II/91.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Dunn, James D. G. (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*.
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89*.
- Dunn, James D. G., Hans Klein, Ulrich Luz und Vasile Mihoc (Hrsg.): Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. *Band 130*.
- Ebertz, Michael N.: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.
- Eckstein, Hans-Joachim: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10*.
- Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86*.
- Ego, Beate: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34*
- Ego, Beate und Lange, Armin sowie Pilhofer, Peter (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. *Band 118*.
- Eisen, Ute E.: siehe Paulsen, Henning.
- Ellis, E. Earle: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*.
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.
- Ennulat, Andreas: Die ‚Minor Agreements‘. 1994. *Band II/62*.
- Ensor, Peter W.: Jesus and His ‚Works‘. 1996. *Band II/85*.
- Eskola, Timo: Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100*.
- Feldmeier, Reinhard: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.
- Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H. T.: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94*.
- Förster, Niclas: Marcus Magus. 1999. *Band 114*.
- Forbes, Christopher Brian: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tord: siehe Fridrichsen, Anton.
- Fossum, Jarl E.: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Frenschkowski, Marco: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
- Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*. – Band II. 1998. *Band 110*. – Band III. 2000. *Band 117*.
- Freyne, Sean: Galilee and Gospel. 2000. *Band 125*.
- Fridrichsen, Anton: Exegetical Writings. Hrsg. von C. C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.: ‚The Obedience of Faith‘. 1991. *Band II/38*.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gese, Michael: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99*.
- Gräbe, Petrus J.: The Power of God in Paul’s Letters. 2000. *Band II/123*.
- Gräßer, Erich: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- Green, Joel B.: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gundry Volf, Judith M.: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
- Hafemann, Scott J.: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hannah, Darrel D.: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.
- Hamid-Khani, Saeed: Relevation and Concealment of Christ. 2000. *Band II/120*.
- Hartman, Lars: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Heckel, Theo K.: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- siehe Feldmeier, Reinhard.
- siehe Hengel, Martin.
- Heiligenthal, Roman: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.: siehe Hartman, Lars.
- Hemer, Colin J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin: Judentum und Hellenismus. 1969, <sup>3</sup>1988. *Band 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
- Judaica et Hellenistica. Band 1. 1996. *Band 90*. – Band 2. 1999. *Band 109*.
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin und Hermut Löhr (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.

## Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.
- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
- Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, <sup>2</sup>1991. *Band 17*.
- Paulusstudien. 1989, <sup>2</sup>1994. *Band 51*.
- Hofius, Otfried* und *Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Joubert, Stephan*: Paul as Benefactor. 2000. *Band II/124*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kammlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kammler, Hans-Christian*: Christologie und Eschatologie. 2000. *Band 126*.
- siehe *Hofius, Otfried*.
- Kelhoffer, James A.*: Miracle and Mission. 1999. *Band II/112*.
- Kieffer, René* und *Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, <sup>2</sup>1984. *Band II/4*.
- „The Son of Man“ as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Klein, Hans*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, <sup>2</sup>1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
- Koskenniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
- siehe *Walter, Nikolaus*.
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band I*.
- Kvalbein, Hans*: siehe *Ádna, Jostein*.
- Laansma, Jon*: I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98*.
- Labahn, Michael*: Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. *Band II/117*.
- Lange, Armin*: siehe *Ego, Beate*.
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, <sup>2</sup>1989. *Band II/18*.
- Landmesser, Christof*: Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band 113*.
- Lau, Andrew*: Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86*.
- Lee, Pilchan*: The New Jerusalem in the Book of Revelation. 2000. *Band II/129*.
- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lieu, Samuel N.C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. <sup>2</sup>1992. *Band 63*.
- Loader, William R.G.*: Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97*.
- Löhr, Gebhard*: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Hermut*: siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfred*: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Luomanen, Petri*: Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101*.
- Luz, Ulrich*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Marschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- McDonough, Sean M.*: YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band II/107*.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Meißner, Stefan:** Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich:** Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold:** Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut:** Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut:** Studien zu Jesus und Paulus. Band 1 1987. *Band 43*. – Band 2 1998. *Band 105*.
- Metzler, Karin:** Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer:** Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.
- Das Verständnis der Sünde im Johannes-evangelium. 2000. *Band 122*.
- Mihoc, Vasile:** siehe *Dunn, James D.G.*
- Mittmann-Richert, Ulrike:** Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90*.
- Mußner, Franz:** Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm:** Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
- Nielsen, Anders E.:** „Until it is Fullfilled“. 2000. *Band II/126*.
- Nissen, Andreas:** Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noack, Christian:** Gottesbewußtsein. 2000. *Band II/116*.
- Noormann, Rolf:** Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Obermann, Andreas:** Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Okure, Teresa:** The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Oropeza, B. J.:** Paul and Apostasy. 2000. *Band II/115*.
- Ostmeyer, Karl-Heinrich:** Taufe und Typos. 2000. *Band II/118*.
- Paulsen, Henning:** Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99*.
- Pao, David W.:** Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. *Band II/130*.
- Park, Eung Chun:** The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Park, Joseph S.:** Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Band II/121*.
- Pate, C. Marvin:** The Reverse of the Curse. 2000. *Band II/114*.
- Philonenko, Marc** (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter:** Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39*.
- Philippi. Band 1 1995. *Band 87*.
- siehe *Ego, Beate*.
- Pöhlmann, Wolfgang:** Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorný, Petr** und **Josef B. Souček:** Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Porter, Stanley E.:** The Paul of Acts. 1999. *Band 115*.
- Prieur, Alexander:** Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89*.
- Probst, Hermann:** Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki:** Paul and the Law. 1983, <sup>2</sup>1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich:** Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias:** Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart:** Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius:** Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph:** The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer:** Jesus als Lehrer. 1981, <sup>3</sup>1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias:** Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter:** Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Rose, Christian:** Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rüger, Hans Peter:** Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter:** Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- siehe *Burchard, Christoph*
- Salzmann, Jorg Christian:** Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav:** Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku:** Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schaper, Joachim:** Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried:** Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter:** Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.:** Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.



Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Schutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Siebert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- SouĚek, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul?. 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50*. – Band II: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Stettler, Christian*: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, 1989. *Band 19*.
- Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Thurén, Lauri*: Derhethorizing Paul. 2000. *Band 124*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.
- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Welck, Christian*: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band II/69*.
- Wiarda, Timothy*: Peter in the Gospels. 2000. *Band II/127*.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: I am He. 2000. *Band II/113*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, 1988. *Band II/12*.
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*.
- Zimmermann, Ruben*: Geschlechtermetaphorik und Geschlechterverhältnis. 2000. *Band II/122*.